



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Fidelio**

**Beethoven, Ludwig van**

**1888-01-15**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



MANHEIM.

72

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

55. Vorstellung.

den 15. Januar 1888.



Abonnement B.

Neu einstudirt:

# Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- gefängniß dient	Herr Kraz.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Wöhor.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster } Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Starke.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: „Leonoren Ouverture in C-dur.“

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsig M. 3.50 u. s. w.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Krswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz-  
Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

## Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 16. Januar 1888 (Abonnement B):

Neu einstudirt:

„In der Mark.“

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Dienstag, 17. Januar 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen.)

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren.

Zum 102. Male:

„Gzaar und Zimmermann.“

Komische Oper in 3 Acten. Musik von A. Lortzing.

(Anfang 7 Uhr.)

Ein Theil der Einnahmen dieser Vorstellung wird den Erben Albert Lortzing's zugewiesen.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.